

Neues BMW und MINI Autohaus der Wormser-Gruppe in Tennenlohe

Modern und funktional



Der Neubau des Autohauses stadteinwärts gesehen.

VISUALISIERUNGEN: ARCHINETWORK

Am 28. März 2019 wurde der Erste Stein von Innenminister Joachim Herrmann (CSU) und Hans Wormser für das neue Autohaus Wormser feierlich gesetzt. Dieser offizielle Baubeginn wurde auch von weiteren kommunalen

Politikern, den Verantwortlichen der BMW AG sowie von vielen Gästen und Nachbarn begleitet.

1945 wurde die Firma „Erstes Fränkisches Silo-/Transportunternehmen“ von Konrad Wormser gegründet. 25 Jahre später entstand

das Autohaus Wormser in Herzogenaurach (damals auch Standort des Speditionsbetriebs) unter der Führung von Sohn Hans Wormser. Die Filiale in Höchststadt wurde 1984 eröffnet. 2009 wurde der Betrieb Pfffer in Coburg übernommen und nur wenige Monate später das Autohaus Panzer in Forchheim.

In den folgenden Jahren wurden die Filialen durch regelmäßige Umbauten und Modernisierungen nach den Retail Standards der BMW AG auf den neuesten Stand gebracht. 2018 feierte das Coburger Autohaus seine große Neueröffnung in der Niorter Straße; zeitgleich übernahm die Wormser Gruppe zusätzlich das Marktgebiet Erlangen.

Am Reutleser Weg in Tennenlohe wurde nun auf rund 24 000 Quadratmetern Grundstücksfläche und 5300 Quadratmetern Gebäudefläche ein moderner und funk-

tionaler Betrieb für die Fahrzeuge der Marken BMW und MINI errichtet. Hier ist unter anderem Platz für etwa 400 Pkw, 2500 Radsätze und 25 Hebebühnen.

Beim Neubau wurde viel Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. So hat die PV-Anlage eine Leistung von rund 210 kWp und besteht aus 672 Modulen; damit werden etwa 60 Prozent des Eigenenergieverbrauchs abgedeckt und 113 000 Tonnen CO₂ eingespart. Die Ladeinfrastruktur besteht aus 1 x 75 kW Schnelllader und 5 x 22 kW Ladesäulen. Zudem wurde das Gold-Level des „BMW Green Building“ erreicht.

Es wurde viel Wert auf Nachhaltigkeit gelegt

Das gesamte Regenwasser wird der Versickerung auf dem Grundstück zugeführt. Die Beheizung erfolgt über eine Luft-Wärmepumpe auf dem Dach. Alle Bereiche, auch die Werkstätten, erhielten eine Fußbodenheizung. Innen und außen sind ausschließlich LED-Leuchten integriert. Auf der 7800 Quadratmeter großen Grünfläche werden über 50 Bäume und 220 Sträucher gepflanzt.

Dank der Unterstützung von Dirk Rademacher (Projektwerk) und der Architekten Michael Schramm und Klaudia Schorni (archinetwork) wurde das Gebäude, wie geplant, Ende Mai fertiggestellt. Die Firma Habau GmbH war als Generalunternehmer ein erfahrener und zuverlässiger Partner. Wie in den vergangenen 50 Jahren setzen Inhaber Hans Wormser und Geschäftsführer Bernd Nicol weiterhin auf eine gute Partnerschaft mit der BMW AG. Für die Herzogenauracher Kunden wird weiterhin eine komfortable Ersatzlösung gesucht. > RS7



Der Blick stadtauswärts und der Reutleser Weg mit dem Pavillon.